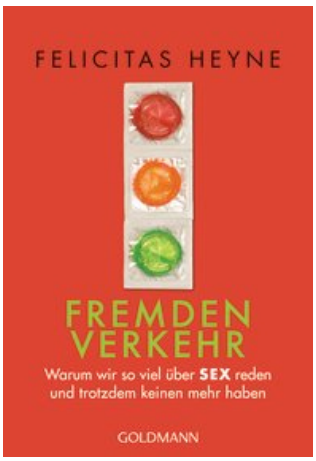
Fremdenverkehr

Frauen und Männer sind einander fremd. Zwar rücken, neueren Erkenntnissen der Geschlechterforschung zufolge, zunehmend auch Gemeinsamkeiten in den Vordergrund – aber etwas scheint doch dran zu sein an all den Thesen, die die Unterscheide betonen und den Geschlechterkrieg postulieren.

«Was bist du nur für ein seltsames, mir so oft unverständliches und unbekanntes Wesen, du, mit dem ich jeden Tag Tisch und Bett teile? Warum denkst du nicht, wie ich denke, fühlst nicht, wie ich fühle und wieso verhältst du dich nicht so,



wie ich es von dir erwarte? Du bist ein Fremder für mich!» Männliche und weibliche Sexualität unterscheiden sich fundamental. Missverständnisse und Frustrationen machen sich breit. Liebende Partner werden sich fremd. Sie werden zu unversöhnlichen Gegenspieler: «Gibst du mir nicht, was ich von dir will, dann gebe ich dir auch nicht, was du von mir willst – und schlafen werde ich auch nicht, was du von mir willst – und schlafen werde ich ganz bestimmt nicht mir dir!» - Willkommen im Teufelskreis des Beziehungsmonopoly… und mittendrin im «Fremdenverkehr».

Felicitas Heyne beschäftigt sich im vorliegenden Buch mit einer merkwürdigen Diskrepanz: einerseits omnipräsenter Sex in Medien und Gesellschaft und eine nie gekannte Tabulosigkeit hinsichtlich des Themas Sexualität – dabei aber nahezu völlige Flaute im eigenen Schlafzimmer andererseits. (Guter) Sex ist zweifellos nicht alles in einer Beziehung, aber ohne ihn gerät früher oder später die beste Beziehung in eine Krise. Laut einer aktuellen Studie ist in Deutschland nicht einmal die Hälfte der Befragten wirklich zufrieden mit ihrem Liebesleben. Jede zweite Ehe wird hierzulande mittlerweile geschieden; Unzufriedenheit mit dem Sex ist dabei einer der häufigsten Trennungsgründe. Logisch, denn da in unseren modernen Zeiten kaum mehr wirtschaftliche und noch weniger gesellschaftlich-moralische Zwänge Paare zusammenhalten – weshalb sollte man da auch auf Dauer in einer Beziehung verharren, in der ein so elementares menschliches Bedürfnis wie das nach Sexualität nicht (mehr) gestillt wird? Felicitas Heyne stellt zentrale Fragen, um nach Lösungen für dieses Dilemma zu suchen. Warum scheint eine befriedigende Sexualität in einer Langzeitbeziehung schwierig erreichbar zu sein? Und was kann ein Paar tun, um sich aufeinander zuzubewegen – nicht nur im Schlafzimmer, sondern auch in den anderen Lebensbereichen?

Fremdenverkehr
Felicitas Heyne
ISBN: 978-3-442-17298-6
Goldmann Verlag, München